



„Hau den Lump“: In Anlehnung an die historische Kulisse lud auch ein so genannter Wikingerbalken zum spaßigen Zweikampf ein. Hier wird gerade Hauke (rechts) von Ole ins weiße Stroh befördert.

FOTOS: BOHNENKAMP-SCHMIDT

Zwei, die sich zusammenraufen

Grundschule Spenge-Land feiert zum ersten Mal ein großes Frühlingsfest

VON BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

■ Spenge. „Das Stockbrot schmeckt total lecker“, sagt Nina. Sie muss es wissen. Schließlich hat sie gemeinsam mit ihrer Mutter selber eine Portion Teig dafür vorbereitet und natürlich auch schon einen damit umwickelten Stock im offenen Feuer geröstet. Zusammen mit ihren Freundinnen Juleyne und Lea-Marie schlendert die Viertklässlerin über das Werburg-Gelände und genießt die vielen Schlemmer- und Aktionsangebote beim ersten Frühlingsfest der Grundschule Spenge Land.

Zur Erinnerung: Seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 werden die früher eigenständigen Grundschulen Lenzinghausen und Wallenbrück-Bardüttingdorf als Verbundschule geführt. Jetzt feierten Eltern, Lehrer und Kinder beider Einrichtungen zum ersten Mal gemeinsam im großen Stil.

Schulleiter Peter Bosky nannte den bunten Nachmittag deshalb auch schmunzelnd „Vereinigungsfest“. Mit der Werburg, so der Rektor der Verbundschule, habe man einen hervorragenden Veranstaltungsort gefunden, der für alle Beteiligten gut erreichbar sei und eine schöne Kulisse schaffe.

Auch die gemeinsame Planung habe viel Freude gemacht. „Bei den Vorbereitungstreffen hat man gemerkt, wie gut jede Schule vor Ort vernetzt ist.

Neues Logo

■ Zum ersten Mal verkaufte der Förderverein auf dem Frühlingsfest jetzt T-Shirts mit dem neu entwickelten Logo der Verbundschule Spenge-Land. In frischem Grün und mit einer Zeichnung wie von Kinderhand darauf ist das Kleidungsstück auch Ausdruck der gemeinsamen Identität. (bs)



Unterhaltung für die ganze Familie: Jenne Gläsker von „Krawallo“ gibt eine Einführung in die Kunst des Rock 'n' Roll.



Großer Schulchor: Alle Kinder der Grundschule Spenge-Land stimmten auf der Bühne mit ein.



Frühlingsfest zur Vereinigung: Vor der restaurierten Werburg-Scheune, in der Kaffee und Kuchen angeboten wurden, nahmen Eltern und Kinder gerne in der wärmenden Sonne Platz, um das bunte Treiben rundum zu beobachten.



Knusprig und lecker: Stockbrot vom offenen Feuer schmeckte Jung und Alt.

Wenn wir daraus jetzt ein großes Netzwerk knüpfen, ist das wirklich ein Pfund, mit dem wir wuchern können“, berichtete Bosky begeistert.

Dass sich alle Beteiligten im Vorfeld viel Mühe und Gedanken gemacht hatten, wurde auf einem Rundgang über das Festgelände schnell deutlich. Langeweile war an diesem Nachmittag passé. An unterschiedlichsten Stationen konnten die Kinder spielen, basteln und toben. Ob Sackhüpfen oder Bobby-Car-Rennen, Dosenwerfen oder Blumentopf-Gestaltung – jede Klasse machte ein Aktionsange-

bot. „Mit gefällt es hier sehr, sehr gut“, urteilte Leon, der selber die Grundschule Spenge/Hücker-Aschen besucht. Zusammen mit Freund Finn, Drittklässler an der Grundschule Spenge-Land, löste er das Werburg-Quiz, das Eltern der Klasse 1a entworfen hatten. Bei Fragen wie „Welche Farben hat das Wappen von Spenge?“ oder „Wie heißt der Bach an der Werburg?“ wurde dabei auch gleichzeitig ein wenig Heimatkunde betrieben.

Auf der Bühne neben dem Herrenhaus hatten zum Festauftakt die „Spenger Land-Bläser“, Akteure einer schuleigenen Ar-

beitsgemeinschaft unter der Leitung von Rainer Petrasch, das musikalische Programm eröffnet. Danach stimmte der Schulchor, in dem zur Feier des Tages alle 214 Mädchen und Jungen beider Standorte mitsangen, einen fröhlichen Melodienreigen an. Vor allem bei „Meine Tante aus Marokko“ liefen die Nachwuchssänger zu Hochform auf. Ein familiengerechtes Programm inklusive launiger Mitmach-Aktivitäten bot danach das Duo „Krawallo“ mit Jenne Gläsker und Sebastian Dold an Mikrofön und Gitarre.

Wer bei so viel Aktion und

 Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/spenge

Programm zwischendurch eine Verschnaufpause brauchte, war an einem der Verpflegungsstände oder in der gut bestückten Cafeteria mit viel Selbstgebackenem bestens aufgehoben. Verzehrt werden konnten die Leckereien auf den sonnigen Sitzplätzen zwischen Scheune und Herrenhaus.